

Prüfung Mai 2007 in Frankfurt

Prüfer: Amtsärztin, Psychiaterin und Heilpraktiker

Freundliche Atmosphäre. Praktische Erfahrung ist sehr wichtig, man sollte nicht nur theoretische Kenntnisse haben. Die eingereichten Unterlagen waren bekannt. Es wird gefragt, wofür die Erlaubnis benötigt wird und wen man behandeln will. Gefragt wurde von der Psychiaterin. Nach der Prüfung wird man gefragt, wie man seine eigene Leistung einschätzt.

1. Was sind Neurosen und Psychosen? Erklären Sie die Unterschiede und definieren Sie.
2. Welche Arten von Neurosen kennen Sie?
3. Welche Psychosen kennen Sie und wie unterscheiden sich diese?
4. Welche Symptome kennen Sie bei der [Schizophrenie](#)?
5. Welche Arten von [Schizophrenie](#) gibt es?
6. Wie wird [Schizophrenie](#) behandelt?
7. Nennen Sie die Symptome einer Posttraumatischen Belastungsstörung.
8. Wie wird diese behandelt? Medikamentös und welche Therapien?
9. Wie entsteht eine Neurose?
10. Was ist der Unterschied zwischen Denkhemmung und Denksperre? Wo kommen diese vor?
11. Bei welchen Krankheitsbildern kommt Wahn vor?
12. Bei welchen Krankheitsbildern kommen Halluzinationen vor und wie werden sie behandelt?
13. Welche Persönlichkeitsstörungen kennen und behandeln Sie?
14. Ein Patient kommt im kritischen Zustand zu Ihnen, was tun Sie?
15. Was tun Sie bei Suizidalität?
16. Was ist der primäre und was der sekundäre Krankheitsgewinn?
17. Welche Ursachen der [Schizophrenie](#) sind Ihnen bekannt?
18. Welche Therapie-Methoden kennen Sie, welche können Sie anwenden und gibt es Kontraindikationen?

Die letzte Frage im Protokoll wurde besonders ausführlich behandelt, so dass man sich darauf besonders vorbereiten sollte. Widerspruch war in der Prüfungssituation nicht zielführend. Auch hier, wie in anderen Prüfungssituationen auch, sollten sich die Kandidaten auf die Reaktion der Prüfer bei ihren Antworten konzentrieren.

[Zurück zu: Protokolle-Übersicht](#)

|